

# Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

Jahrgang 122  
Nr. 109.110

Preis 4,10  
Luxemburg

VERLAG DER ST-PAULUS-DRUCKEREI  
LUXEMBOURG 5-8 rue Jean Grand

Case Postale  
1908

Telefon  
294 41

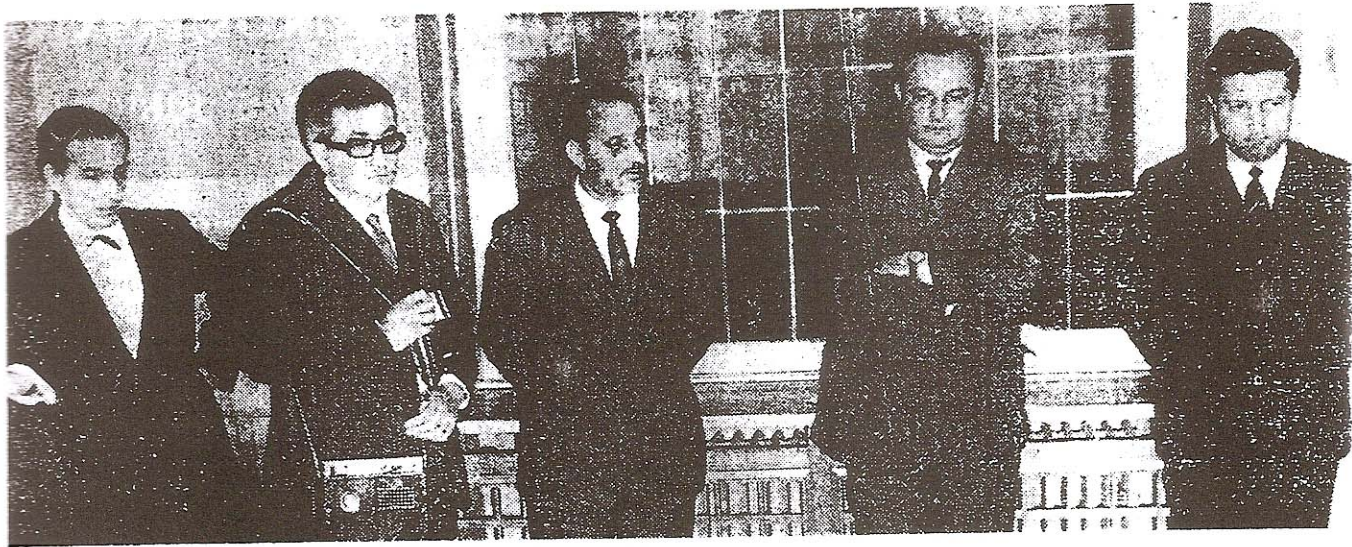
Telefax  
31 77

Bureau Esch/Alzette  
4 rue de l'Alzette

Telefon  
54 76 57

Mittwoch, 12. Mai 1965

## Drei italienische Maler in der Escher Kunstgalerie



Während der Eröffnung der Ausstellung: die Künstler zusammen mit den Vertretern der italienischen Botschaft und der Stadt Esch (v. l. nach rechts: Armand Gillen)

Bis zum 23. Mai einschließlich können die Freunde und Kenner der abstrakten Malerei sich in der Escher Kunstgalerie am dekorativen Farben- und Linienspiel von 36 Werken der drei markanten italienischen Maler Jean Mario Berti, Ferdinand Chevrier und Elio Marchegiani erfreuen.

Die drei Künstler, deren Gemälde in zahlreichen amerikanischen und Europäischen Museen und Privatsammlungen Aufnahme gefunden haben, beteiligten sich wiederholt erfolgreich an vielen Ausstellungen in Italien, Frankreich, Spanien usw.

An der Vernissagefeier, die am vergangenen Samstagabend stattfand, beteiligten sich die HH. Dr. Paolo Torella di Romagnano, Sekretär der italienischen Botschaft in Luxemburg, Lenzi, italienischer Konsul, Othon Schockmel, Präsident der „Amitiés Italo-Luxembourgeoises“ sowie einige Vorstandsmitglieder dieser Vereinigung, Mme Kerg-Vaccaroli, Kursleiterin der Italienischen Sprachkurse, Jean Weber, Friedensrichter, Gust. Reimen, Direktor der Städtischen Musikschule, Gaswerksdirektor Jean Putz, Präsident der „Association des Amis de l'Histoire et du Musée de la Ville d'Esch/Alzette“, Emile Kayser, Ehrensteuerinspektor, Hary Jominet, Vizepräsident des Syndicat d'Initiative, die Künstler Deville, Thurm und Reckinger usw.

Stadtrat Bernard Hermes, Präsident der Kommission der Kunstgalerie begrüßte die Künstler. Er wies hin auf ihre verschiedenartige künstlerische Entwicklung und ihre eigenwillige moderne Ausdrucksweise, wünschte dann der Ausstellung den größten Erfolg.

Im Namen der drei Künstler dankte Herr Ferdinand Chevrier für das große Entgegenkommen von Seiten der italienischen Botschaft und der Escher Stadtverwaltung und gab dann seiner Freude über die Anwesenheit so vieler Kunstfreunde warmen Ausdruck. Recht gerne seien sie nach Esch gekommen, um einmal in einem engeren Kulturkreis ihre Werke auszustellen.

Hier wie ein bedeutender Kunstkritiker, Jacques Kermoal, das Kunstschaffen der drei Maler beurteilte:

„Les trois peintres refusent conformisme et sclérose pour la recherche la moins facile, celle qui se veut évolution. Couleur, ligne, matière abordent la forme sans idée préconçue et c'est le résultat de cette liberté que nous avons sous les yeux; si les points de départ sont égaux,

les arrivées sont différentes, la subtilité d'un Berti suppose à la fantaisie rigoureuse d'un Chevrier tandis que l'intelligence métaphysique d'un Marchegiani empreinte des chemins où elle fait cavalier seul. Trois peintres authentiques, trois modes d'expression et pourtant l'ensemble, synthèse d'une culture des origines, sont patrimoine universel.

Trois artistes italiens dont il faut tenir compte tant par leur origine que par leur talent. Différence et ressemblance ont fort peu souvent l'occasion de cohabiter aussi positivement.“

Wie wir seit der Eröffnung unserer Kunstgalerie immer wieder festgestellt konnten, wird die abstrakte Malerei den Vordergrund gestellt.

Noch ist die Zeit nicht gekommen darüber ein endgültiges Urteil zu sprechen. Ob aber nicht doch die neue Kunst zur Selbstbesinnung zurückkehren, wo der Anschluß an die Natur suchen, und die oft bis zur Verzerrung gesteigerter Ausdrucksgebärde sich beruhigen wird?

Die Ausstellung, der auch wir einen vollen Erfolg wünschen, ist werktags von 15—19 Uhr und sonntags von 10— und von 15—19 Uhr geöffnet. Eintritt frei.